

Buna,

seit fast drei Monaten bin ich nun in Rumänien und möchte Euch gern von meinen ersten Erfahrungen und Eindrücken berichten.

Meine Ankunft

Los ging es für uns morgens am 22. August am Karlsruher Busbahnhof. Nach gut 25 Stunden Busfahrt sind wir in Tagur Mures angekommen, wo wir abgeholt und in ein kleines Dorf namens Batos gebracht wurden. Dort hat uns Ioana, eine ehemalige Mitarbeiterin des FÖFs, empfangen. Mit ihr haben wir dann unsere ersten Tage in Rumänien verbracht. Ioana hat uns durch das Dorf gezeigt, uns einigen Bewohnern vorgestellt, uns die wichtigsten Phrasen und ein paar Wörter Rumänisch beigebracht, in eine Bar mitgenommen und uns unsere ersten Fragen zu Rumänien beantwortet. In Batos durften wir auch schon direkt die rumänische Gastfreundschaft kennenlernen, als wir ganz spontan zu einer orthodoxen Hochzeit eingeladen wurden, die im Dorf an diesem Wochenende stattfand. Wir konnten bei der Trauung zuschauen, obwohl wir von der Hochzeit Gemeinschaft niemanden gut kannten. Zugleich lernten wir einen rumänischen Brauch, die Straßensperren der Kinder um Geld von den Trauzeugen zu bekommen, kennen.



Im Bus durch Rumänien



In Batos

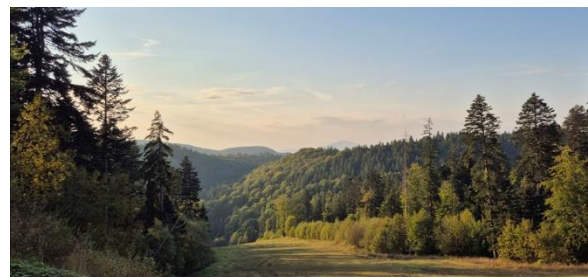
Nach vier Tagen sind dann alle Freiwilligen in ihre jeweiligen Einsatzstellen gefahren. Ich bin in Brasov angekommen, wo ich sehr herzlich von den Leuten aus meiner Einsatzstelle empfangen und eingewiesen wurde.

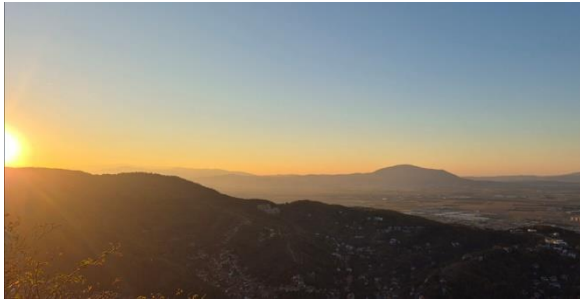
In Brasov

Meine Wohnung liegt super zentral auf der Hauptstraße der sehr schönen Altstadt. All meine Arbeitswege und sonstigen Besorgungen führen durch die Fußgängerzone der Altstadt, und somit an sehr vielen Touristenattraktionen vorbei. In Brasov gibt es ein reiches kulturelles Angebot. Außerdem finden hier hauptsächlich am Wochenende abends einige öffentliche Veranstaltungen, wie Umzüge, Straßenmusik, Straßentanz, Wochenmärkte und kleine Festivals statt. Die Stadt ist sehr schön an Hügeln und Bergen gelegen, sodass man sehr gute Ausflüge ins Grüne unternehmen und wandern gehen kann.



Die Umgebung von Brasov

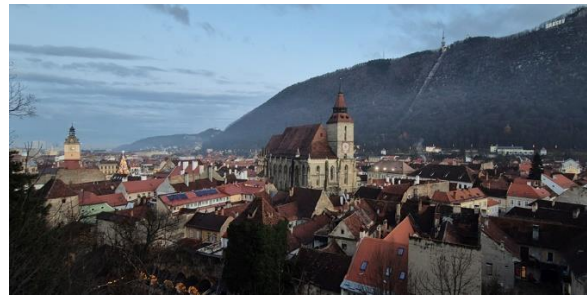




Die Umgeov von Brasov



Um mich besser verständigen zu können, mache ich einen Sprachkurs. Was mir besonders auffällt ist die Gastfreundschaft. Man wird oft eingeladen und geht nie mit leeren Händen. Die Leute aus der Gemeinde sind sehr freundlich und ich fühle mich hier herzlich aufgenommen. Einzig, dass ich allein wohne und es sehr schwierig ist, die Wohnsituation zu verändern, macht es für mich schwer.



in Brasov

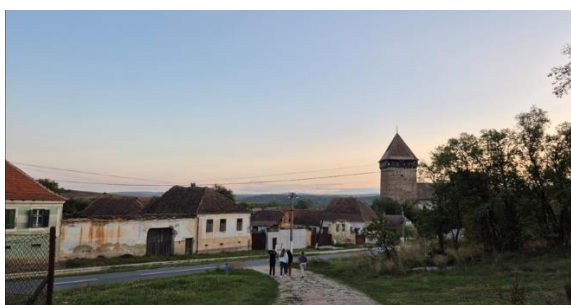
Meine Arbeit

Ich arbeite jeden Vormittag von 8:00 bis 12:00 Uhr im Kindergarten der Gemeinde. Bis 9:00 Uhr kommen die Kinder (3-6 Jahre) nach und nach alle im Kindergarten an. In dieser Zeit dürfen die Kinder freispielen, malen, lesen, basteln und Brettspiele und Karten spielen. Um 9:00 Uhr beginnt der Morgenkreis, wo jede Woche ein neues Thema, wie z.B. der Herbst, Sankt Martin, ... behandelt wird. Nach dem Morgenkreis frühstücken die Kinder dann ihr selbst mitgebrachtes Essen. Danach findet die Lesezeit statt, bei der sich die Kinder ein Buch anschauen sollen, wir ihnen ein Buch vorlesen oder sie ein Memory oder Puzzle legen. Anschließend werden die Kinder in eine große und in eine kleine Gruppe aufgeteilt. In den Gruppen haben die Kinder nochmals Freispielzeit. Anschließend spielen wir mit den Kindern oft noch ein gemeinsames Gruppenspiel und danach wird passend zum Wochenthema etwas gebastelt oder gemalt. Im Anschluss ziehen sich alle Kinder an und wir gehen im Hof spielen. Danach gibt es Mittagessen und für mich beginnt die Mittagspause. An manchen Tagen machen wir Ausflüge und Spaziergänge mit den Kindern.

Die Arbeit mit den Kindern macht mir sehr viel Spaß, auch wenn es immer viel zu tun gibt und man immer irgendwo gebraucht wird. Ich arbeite auch gern mit den Erzieherinnen zusammen, mit den ich mich sehr gut verstehe.

Nachmittags habe ich in der Woche unterschiedliches Programm. Montags und dienstags arbeite ich auch nachmittags im Kindergarten. Jeden Mittwoch besuche im Auftrag der Diakonie ich eine alte Frau aus der Gemeinde. Bei ihr werde ich immer sehr herzlich mit etwas Süßem empfangen. Ich unterhalte mich viel mit ihr und sie erzählt mir immer sehr gerne etwas aus ihrem Leben. Später lese ich ihr noch etwas vor, da sie selbst nicht mehr wirklich sehen kann. Am Donnerstag helfe ich bei der Jungschargruppe mit, zu der Jugendliche zwischen 7 und 13 Jahren kommen und am Freitag unterstütze ich die Jugendstunde, mit Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren.

Außerdem unterstütze ich die Vorbereitung und Durchführung von besonderen Veranstaltungen der Gemeinde, wie z.B. dem Martinsfest, dem Krippenspiel,



Unterwegs mit der Jugendfreizeit



Ich war bisher bereits bei zwei Jugendfreizeiten an den Wochenenden dabei. Zum einem dem Jugendtag und zum anderen bei einem sogenannten LJMK (Landes-Jugend-Mitarbeiter-Konferenz), bei dem die Jugendlichen zu Mitarbeitern für Sommercamps ausgebildet werden. Diese Freizeiten bringen immer Abwechslung und man kann Jugendliche aus ganz Rumänien kennenlernen.

Unser Startseminar in Bukarest

Im Oktober fand das Startseminar in Bukarest statt, das Vincent und Ineke vom Föf geleitet haben. Wir haben unsere bisherigen Erlebnisse und Erfahrungen reflektiert, einiges über pädagogische Inhalte gelernt, etwas über den Kommunismus in Rumänien erfahren, an einer Stadtführung teilgenommen und uns mit unseren zukünftigen Herausforderungen und Erwartungen beschäftigt.

Andere Landesteile Rumäniens habe ich hauptsächlich durch das Besuchen anderer Freiwilliger in anderen Städten wie Cluj oder Fagaras kennengelernt. Es macht mir immer sehr viel Spaß andere Eindrücke zu sammeln, da das Land sehr vielfältig ist. Es gibt von Ort zu Ort, vor allem auch von Stadt zu Land, sehr große Unterschiede. Außerdem ist es immer sehr schön, etwas von anderen Freiwilligen in anderen Projekten und deren Erfahrungen mitzubekommen.



In Bukarest



Jetzt habe ihr ein paar Eindrücke aus meinen ersten Monaten in Rumänien bekommen und ich freue mich darauf, Euch weiterhin von meinen Erfahrungen aus dem Freiwilligendienst zu berichten.



Der erste Schnee in Brasov



Ganz liebe Grüße

Eva